

Beiträge zur angewandten Wirtschaftsforschung

Herausgegeben von Lothar Hübl

Band 24

**Marktmäßige Auslandsverschuldung
von souveränen Schuldern und ökonomische
Entwicklung von Entwicklungsländern**

Eine theoretische Analyse

Von

Dr. Heinrich Jagau



Duncker & Humblot · Berlin

HEINRICH JAGAU

**Marktmäßige Auslandsverschuldung
von souveränen Schuldern und ökonomische
Entwicklung von Entwicklungsländern**

Beiträge zur angewandten Wirtschaftsforschung

Herausgegeben von Lothar Hübl

Band 24

Marktmäßige Auslandsverschuldung von souveränen Schuldern und ökonomische Entwicklung von Entwicklungsländern

Eine theoretische Analyse

Von

Dr. Heinrich Jagau



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Jagau, Heinrich:

Marktmäßige Auslandsverschuldung von souveränen Schuldern und ökonomische Entwicklung von Entwicklungsländern : eine theoretische Analyse / von Heinrich Jagau. — Berlin : Duncker und Humblot, 1992

(Beiträge zur angewandten Wirtschaftsforschung ; Bd. 24)

Zugl.: Hannover, Univ., Diss., 1991

ISBN 3-428-07606-0

NE: GT

Alle Rechte vorbehalten

© 1992 Duncker & Humblot GmbH, Berlin 41

Fotoprint: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin 61

Printed in Germany

ISSN 0720-6682

ISBN 3-428-07606-0

Für

Inge, Friederike und Henrik

Inhaltsverzeichnis

A Einleitung	11
B Marktmäßige Auslandsverschuldung von Entwicklungsländern - eine Bestandsaufnahme.....	13
1 Historische Perspektive.....	13
2 Die aktuelle Verschuldungskrise der Entwicklungsländer.....	17
C Ökonomische Entwicklung und Auslandsverschuldung von Entwicklungsländern	29
1. Entwicklungstheorien und Auslandsverschuldung.....	29
1.1 Unzureichende Faktorausstattung.....	30
1.2 Stufentheorien.....	31
1.3 Sozialpsychologische Entwicklungstheorien	32
1.4 Unterentwicklung und internationaler Handel	33
1.5 Dependenztheorien.....	35
1.6 Moderne Marxistische Imperialismustheorien	36
1.7 Moderner Mainstream	37
2 Entwicklungsstrategien und Auslandsverschuldung	37
2.1 Modernisierung durch Wachstum.....	37
2.2 Zusammenhang von Entwicklung und Wachstum.....	39
2.3 Theoretische Grundlagen wachstumsorientierter Entwicklungsstrategien	40
2.3.1 Wachstum und Kapitalbildung	40
2.3.2 Sektorale Wachstumsschwerpunkte.....	52
2.3.3 Internationaler Handel und sektorale Wachstumsstrategien	53
2.3.3.1 Importsubstitutionsstrategie	53
2.3.3.2 Exportförderstrategie.....	59
2.3.3.3 Beziehungen zwischen Importsubstitution und Exportförderung	64
2.3.3.4 Auslandsverschuldung im Rahmen der verschiedenen Industrialisierungsstrategien	66

D Grenzen der Auslandsverschuldung für souveräne Schuldner	69
1 Theoretische Schuldengrenzen.....	69
1.1 Schuldenzyklus und langfristige Schuldendienst- fähigkeit	69
1.2 Verschuldung mit dynamischen Budgetrestriktionen	79
1.2.1 Solvenzrestriktion	80
1.2.2 Liquiditätsrestriktion.....	83
1.2.3 Nichtanerkennungsrisiko	85
1.3 Verschuldung ohne Budgetrestriktionen	89
1.4 Möglichkeiten zur Reduzierung des Souveräni- tätsrisikos.....	98
2 Empirische Schuldengrenzen.....	100
2.1 Einzelindikatoren.....	101
2.2 Indikatorsysteme.....	108
2.2.1 Scoring-Verfahren.....	108
2.2.2 Multivariate statistische Ansätze	109
E Überblick über praktizierte Strategien zur Lösung der Schuldenkrise.....	115
1 Der Baker-Plan.....	115
2 Der Brady-Plan	116
3 Der Beitrag der Transferdebatte zur Lösung der Schuldenkrise	119
3.1 Dogmengeschichtlicher Hintergrund - Die Transferdebat- te der zwanziger Jahre	119
3.2 Die Transferdebatte der zwanziger Jahre und die heutige Verschuldungssituation der Entwicklungsländer	123
F Zusammenfassung und Schlußfolgerungen.....	125
G Literaturverzeichnis	131
H Anhang	147

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Auslandsverschuldung 1980 bis 1990 in Mrd. US-Dollar	18
Tabelle 2: Auslandsverschuldung nach Segmenten 1980 bis 1990 in v.H. der gesamten Verschuldung aller LDC	19
Tabelle 3: Nettoressourcenzufluß (langfristig) der Entwicklungsländer 1970 - 1990 in Mrd. US-Dollar	21
Tabelle 4: Nettoressourcenzufluß (langfristig) der Entwicklungsländer nach Segmenten 1970 - 1990 in v.H. des Nettoressourcenzufluß	22
Tabelle 5: Langfristige öffentliche und öffentlich garantierte Auslands- verschuldung 1970 - 1990 in Mrd. US-Dollar	24
Tabelle 6: Langfristige öffentliche und öffentlich garantierte Auslands- verschuldung 1970 - 1990 in v.H.	25
Tabelle 7: Verschuldungsindikatoren für hochverschuldete Länder mit mittlerem Einkommen.....	107

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Wachstumsgleichgewicht mit Kapitalimporten in einem neoklassischen Wachstumsmodell.....	43
Abbildung 2: Profitrate/Lohnsatz in einem neoklassischen Wachstumsmodell mit Kapitalimporten.....	44
Abbildung 3: Die verschiedenen Phasen des Schuldenzyklus	77
Abbildung 4: Debt Stock and Its Components	148
Abbildung 5: Aggregate Net Resource Flows (Long-Term) and Net Transfers to Developing Countries	149
Abbildung 6: Aggregate Net Resource Flows and the Balance of Payments.....	150
Abbildung 7: Sources and Definitions	151

A Einleitung

Die Finanzierung inländischer Investitionsvorhaben und auch inländischen Konsums durch Verschuldung im Ausland ist eine Jahrhunderte alte Praxis. In den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses geriet dieses Phänomen jedoch erst wieder mit dem Ausbruch der sog. "Verschuldungskrise der Dritten Welt" 1982, deren Auslöser die Zahlungsunfähigkeitserklärung Mexikos gegenüber seinen ausländischen Gläubigern war. Insbesondere wurde das internationale Finanzsystem, das sich in den siebziger Jahren besonders expansiv entwickelt hatte, dadurch in Mitleidenschaft gezogen, daß sich die Verschuldungsproblematik Mexikos lediglich als die Spitze eines allmählich zutage tretenden Eisberges erwies und sich herausstellte, daß nahezu alle der sog. Schwellenländer massive Verschuldungsprobleme hatten. Da die Schwellenländer einen Großteil der gesamten Auslandsverschuldung der sog. "Dritten Welt" auf sich vereinigten, bestand die Gefahr, daß bei dauerhafter Einstellung des Schuldendienstes durch mehrere Länder gleichzeitig ernsthafte Liquiditätsengpässe im internationalen Finanzsystem hätten auftreten können mit ähnlichen Folgen für die Weltwirtschaft wie in den dreißiger Jahren. Durch diese Gefahr wurde der Begriff "Verschuldungskrise" geprägt.

Gegenstand der folgenden Untersuchung ist vor allem die Grenze der kommerziellen Auslandsverschuldung von souveränen Schuldern, also des Hohheitsträgers eines Staates und die Bedeutung von kommerzieller Auslandsverschuldung für die ökonomische Entwicklung des betreffenden Landes. Ausländische Direktinvestitionen werden nicht mit in die Analyse einbezogen, da sie keine direkten Schuldendienstverpflichtungen hervorrufen.

Im zweiten Kapitel wird ein allgemeiner Überblick über die Verschuldungsprobleme von Schwellen- und Entwicklungsländern in den achtziger Jahren gegeben. Das dritte Kapitel beschäftigt sich zum einen mit einem dogmengeschichtlichen Überblick über wichtige Entwicklungstheorien und die Bedeutung der Auslandsverschuldung in diesen Theorien und zum anderen mit den konkreten Entwicklungsstrategien, die in den Entwicklungsländern als Referenzbasis für deren Entwicklungspläne dienten. Gerade in dem Scheitern bestimmter Entwicklungsstrategien ist bereits eine Ursache für das Auftreten späterer Verschuldungsprobleme zu suchen.

Im vierten Kapitel werden die Grenzen der Auslandsverschuldung für souveräne Schuldner untersucht. Im theoretischen Abschnitt D.1 wird zunächst ein idealtypischer Schuldenverlauf dargestellt und dementsprechend die langfristige Schuldendienstfähigkeit analysiert. Im Anschluß daran wird die Schuldendienstfähigkeit unter der Voraussetzung, daß eine intertemporale Budgetrestriktion existiert, bestimmt. Schwerpunkt in diesem Unterabschnitt ist das sog. "Repudiationsrisiko" oder Nichtanerkennungsrisiko. Hierunter wird eine Situation verstanden, in der der Schuldner jegliche Bedienung der Schulden endgültig einstellt, obwohl er die nötigen Mittel zur Bedienung der Schulden verfügbar hat. Im Unterabschnitt D.1.3 werden Verschuldungsgrenzen ohne Budgetrestriktion untersucht. Ausgangspunkt ist die Annahme, daß die Gläubiger bei der Vergabe von Krediten an einen ausländischen Hoheitsträger keine Zwangsmittel besitzen, um ihre Forderungen beim Ausfall des Schuldendienstes auch tatsächlich durchzusetzen. Vor diesem Hintergrund werden die Bedingungen für Verschuldungsgrenzen analysiert.

Der Abschnitt D.2 hat die Herleitung empirischer Schuldengrenzen zum Gegenstand. Zunächst werden Einzelindikatoren auf ihre Eignung geprüft. Im folgenden Unterabschnitt werden dann einige der in der Praxis gebräuchlichen Indikatorssysteme vorgestellt und auf ihre Aussagefähigkeit in Bezug auf Schuldengrenzen für souveräne Schuldner untersucht.

Im fünften Kapitel werden ausgewählte in den achtziger und zu Beginn der neunziger Jahre dieses Jahrhunderts praktizierte Lösungsstrategien zur Überwindung der Schuldenkrise vorgestellt. In diesem Zusammenhang wird auch die Bedeutung der klassischen Transferdebatte für die Verschuldungsproblematik untersucht. Viele Punkte der kontroversen Debatte zwischen Keynes und Ohlin sind auch für die heutige Diskussion von Bedeutung. Allerdings hat bis heute noch kein Ökonom von der Bedeutung eines J.M. Keynes einen der Schuldenstreichung des Deutschen Reiches vergleichbaren Vorschlag für die Verschuldungskrise der Dritten Welt unterbreitet. Elemente des Keynesischen Vorschlags finden sich allerdings im sog. Brady-Plan wieder.

B Marktmäßige Auslandsverschuldung von Entwicklungsländern - eine Bestandsaufnahme

1 Historische Perspektive

Die Geschichte des internationalen Finanzwesens zeigt eine große Anzahl von Beispielen, in denen Kapitalzuflüsse die ökonomische Entwicklung der betroffenen Länder positiv beeinflußt haben. Im Zeitraum von 1870 bis 1914 dominierten die am Markt orientierten Investitionen, die überwiegend in den an Ressourcen reichen Länder Nordamerikas, Lateinamerikas und Ozeaniens getätigt wurden.¹ 1914 wurden 70 v.H. der gesamten Direktinvestition in diesen Ländergruppen getätigt.² Größter Investor war Großbritannien.

Gesamtwirtschaftlich hatten die Kapitalimporte in den großen Schuldnerländern des 19. Jahrhunderts ein eher geringes Gewicht. Die Kapitalimporte der USA betragen im Durchschnitt der Jahre 1870 bis 1910 lediglich ca. 1 v.H. des Bruttosozialprodukts und überstiegen nie 6 v.H. der inländischen Investitionen. Eine sehr viel größere gesamtwirtschaftliche Bedeutung hatten die Kapitalimporte in den "kleineren" Schuldnerländern wie Kanada, Australien und den skandinavischen Ländern. Hier betragen die Kapitalimporte etwa 7,5 v.H. des Bruttosozialprodukts und etwa 30 bis 50 v.H. der jährlichen Investitionen. Besonders hohe Kapitalimportquoten hatte Argentinien im Zeitraum von 1900 bis 1920, in denen die ausländischen Mittelzuflüsse 12 bis 15 v.H. des Bruttosozialprodukts und ca. 40 v.H. der Investitionen betragen. Die Kapitalzuflüsse aller Entwicklungsländer waren im Zeitraum von 1960 bis 1973 im Gegensatz dazu eher gering, da sie durchschnittlich lediglich 2 bis 3 v.H. des Bruttoinlandsprodukts ausmachten. Selbst im Zeitraum von 1973 bis 1983, als durch "hohe" Kapitalimporte der Grund für die um 1980 ausbrechende Schuldenkrise gelegt wurde, betrug der Anteil der Kapital-

¹ Vgl. hierzu und im folgenden Weltbank, Weltentwicklungsbericht 1985, Washington D.C. 1985, S. 14 ff

² Die verwendeten Daten sind, soweit sie nicht von der Weltbank stammen, folgenden Quellen entnommen: Maddison, A., Phases of Capitalist Development, Oxford 1982; Organisation for Economic Co-operation and Development, Development Co-operation: Efforts and Policies of the Members of the Development Assistance Committee, Paris 1984